

TERMINE

Termine der AG Botanik

AKTUELLES

Orchideen-Zählung auf der
Feuchtwiese Havixbeck

Projektförderung Hansaforum

Corona macht kreativ!

30 Jahre Umweltforum,
25 Jahre Umwelthaus

Reihe „Bäume in Mecklenbeck“

Tecklenburger Tagebuch

Köstliche Naturküche -
Kochen mit Wildkräutern

Pflanzen des Monats

BEWÄHRTES

Wildkräuter-Kochgruppe

20 Jahre AG Botanik

Freiwillige gesucht für
InDesign-Satz des Newsletters

Patenschaft Daisy



EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münster,

schade... eigentlich war der Plan gewesen, dass wir im Mai langsam wieder - mit aller Vorsicht, Abstand und ggf. Maske - zu Präsenztreffen und kleinen Exkursionen zurückkehren. Das ist nun aber immer noch nicht wirklich möglich, und so müssen wir uns weiter noch ein wenig in Geduld üben.

Aber vielleicht ist Euch ja schon aufgefallen, was für ein ausgesprochen schönes Frühjahr wir in diesem Jahr hatten! Weil es lange so kühl und vergleichsweise feucht war, hält sich die Blütenpracht der Obstbäume, der Sträucher und der Frühjahrsblüher im Wald nun schon seit vielen Wochen - während sie in den vergangenen sehr warmen Jahren oft schon nach wenigen Tagen vorbei war. Ein kleiner Trost also, der hoffentlich noch ein bisschen andauert.

Also, Wiederholung aus dem April: genießt weiterhin das blütenreiche Frühjahr und freut Euch schon mal warm auf die nächste Exkursion oder das nächste wirkliche Treffen - sie kommen bestimmt! Irgendwann...

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



Titelbild und Bild oben: Bär-Lauch *Allium ursinum*
(Titelbild: Annemarie Berlin, Bild oben: Karin Parpin)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Di, 1.6.:

Monatstreffen um 19.30 Uhr - in welcher Form, ist noch offen. Treffpunkt bzw. Zugangsdaten werden mit der Einladung verschickt.

weitere Termine anderer Veranstalter

Achtung: Bitte beim Veranstalter direkt erkunden, ob die Veranstaltung stattfinden kann!

Fr. 28.5.:

Exkursion „Flora und Vegetation des Wolbecker Tiergartens“ mit Prof. Dr. Rüdiger Wittig (Akademie für ökologische Landesforschung).

Der Wolbecker Tiergarten ist eines der ältesten Waldgebiete der Westfälischen Bucht (seit über 800 Jahren ununterbrochen Wald) und beherbergt die typische Waldflora und Waldvegetation der Region. Treffpunkt: 17 Uhr Parkplatz Tiergarten Wolbeck (Alverskirchener Straße/Hofstraße); Anmeldung ggf. erforderlich unter 02506 3056650;

Orchideen-Zählung auf der Feuchtwiese Havixbeck

Normalerweise ist jedes Jahr im Mai die Zählung des Breitblättrigen Knabenkrautes *Dactylorhiza majalis* auf der Feuchtwiese zwischen Roxel und Havixbeck an der Reihe. In diesem Jahr ist das jedoch leider nicht möglich und wird von AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann erledigt. Beim nächsten Monatstreffen wird über den Stand der Dinge berichtet.



Bild: Zählung der Knabenkräuter auf der Feuchtwiese bei Havixbeck im Jahr 2020

Die AG Botanik betreut seit vielen Jahren eine Sumpfdotterblumen-Wiese zwischen Roxel und Havixbeck. Bis vorletztem Jahr gehörte dazu auch die jährliche Pflegemahd im Spätsommer, seit letztem Jahr hat das aber die zuständige Biologische Station im Kreis Coesfeld übernommen.



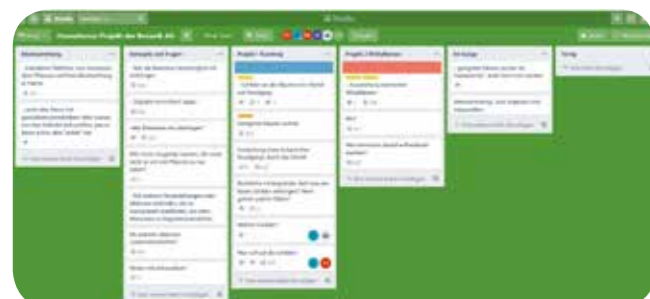
Das Breitblättrige Knabenkraut *Dactylorhiza majalis*
(Foto: Gisela Schwarzburger)

Projektförderung Hansaforum

Das Hansaforum fördert gemeinnützige Projekte im Hansaviertel und lädt die AG Botanik ein, sich daran aktiv zu beteiligen. Eine Übersicht über die bereits bewilligten Projekte und Voraussetzungen für die Förderung findet man hier: <https://hansaforum-muenster.de/projekt-uebersicht/>

Dazu liegen bereits mehrere Ideen aus der AG Botanik vor:

- Auszeichnung heimischer Wildpflanzen mit Kreide oder anderer geeigneter Straßenfarbe
- Erarbeitung eines botanischen Rundgangs durch das Viertel



Dazu wurde ein Trello-Board eingerichtet, auf dem die bisherigen Projektideen und Arbeitsabläufe mit erläuternden Karten etc. zusammengefasst sind. Den Zugang zu dem Trello-Board erhält man nach einmaliger Registrierung und jeweiliger Anmeldung hier: <https://trello.com/b/P5fajPS3/hansaforum-projekt-der-botanik-ag>

Wer sonst noch Lust und Zeit hat, ein Projekt auszuarbeiten und dort umzusetzen, kann sich gerne bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann melden unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Corona macht kreativ!

Auch wenn man sich noch nicht in Präsenz treffen kann, kann man die gewonnene Zeit durchaus sinnvoll nutzen. Folgende kreative Vorschläge zur botanischen Beschäftigung sind in den letzten Tagen eingetroffen:

- Pflanzen auf Postkarten zeichnen und versenden
- ein Trivial pursuit-Wissensspiel erstellen
- ein Pflanzen-Memory, z.B. Paare aus Bildern und Namen zum Lernen
- ein Schreibwettbewerb

Die AG Botanik freut sich über kreative Einsendungen an hoevelmann_thomas@yahoo.de. Mit dem Newsletter „Flora Münster“ steht ein regelmäßiges Format zur Verfügung, wo Texte und Bilder zu botanischen Themen veröffentlicht werden können.

30 Jahre Umweltforum, 25 Jahre Umwelthaus

Im Herbst 2021 wird das Umweltforum 30 Jahre alt und das Umwelthaus feiert sein 25-jähriges Bestehen. Dazu plant das Umweltforum aktuell ein „Storytelling“ über unser vielfältiges, buntes und 30 Jahre altes „grünes“ Netzwerk. Es sollen die Vielfalt, die Dauerhaftigkeit und Reife, unsere Stärken und die Münsteraner Besonderheiten mit Bildern in Szene gesetzt werden. Die konkrete Umsetzung ist noch in der Planung.

Die AG Botanik stellt sich dazu für ein Fotoshooting zur Verfügung. Gesucht werden dabei Szenen, in denen wir das Schöne und Besondere unserer Arbeit zeigen können, gerne auch mit Augenmerk auf Details.



Wird 25 Jahre alt: das Umwelthaus Münster in der Zumsandstraße (Foto: Umweltforum Münster)

Außerdem sollen natürlich auch die Menschen in den Blick genommen werden, die mit Begeisterung und Ausdauer für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in ihrer Initiative aktiv sind.

Für die Beteiligten, also auch die AG Botanik, wird zusammen mit einem Fotografen eine Bilderreihe entstehen. Ziel ist, 30 verschiedene Bilderreihen zu erzeugen, die im Wochenrhythmus veröffentlicht werden (Webseite, Facebook, Instagram). Jede Reihe erzählt eine besondere Geschichte. Mit dem 1. Bild einer jeden Serie möchte das Umweltforum einen Hingucker als Augenöffner präsentieren, hinter dem dann „die Fortsetzung der Geschichte versteckt ist“. Das Umweltforum schreibt entlang der Tipps und Ideen kurze Texte zu den Bilder-Geschichten.

Reihe „Bäume in Mecklenbeck“

Britta Ladner ist es auch in diesem Jahr gelungen, in den Westfälischen Nachrichten, Ausgabe Münster-West, eine monatliche Reihe zu platzieren. Diesmal geht es in der Reihe „Bäume in Mecklenbeck“ um heimische Gehölze.

Mai: Hänge-Birke (*Betula pendula*)

Birken sind fröhliche Bäume. Mit ihrer weißen Rinde und ihrem frischen, maigrünen Laub galten sie schon immer als Symbol des Frühlings und werden noch heute, mit Bändern geschmückt, als Mai-Baum gefeiert und umtanzt.

Die Hänge-Birke gehört zu den sogenannten Pionierbaumarten. Sie besiedelt schnell freie Flächen, trotz Trockenheit und Klimaextremen - vorausgesetzt sie konnte sich „von klein auf“ daran gewöhnen - und pflanzt sich bereits mit zehn Jahren erfolgreich fort. Ihre Schnelligkeit ist ihre Chance, denn aufgrund ihres hohen Lichtbedarfs wird sie vielerorts im Lauf der Zeit von anderen Baumarten verdrängt.



Die Hänge-Birke *Betula pendula* (Fotos: Britta Ladner)

Die charakteristisch überhängenden Zweige der Hänge-Birke scheinen ständig in Bewegung zu sein. Birkenblätter werden heilkundlich genutzt und eigenen sich, solange sie ganz jung sind, für Salate und als Brotbelag.



Die weiße Rinde schützt den Stamm vor „Sonnenbrand“ und Frostrissen und ist wasserundurchlässig, so dass sie in Skandinavien für Hausdächer, Kanus und Schuhe verwendet wird.

Obwohl Birken windbestäubt sind, spielen sie eine wichtige Rolle für Insekten. Die Raupen von über 100 teilweise hochspezialisierten Schmetterlingsarten, unter ihnen die des Trauermantels, leben auf und von Birken.

Britta Ladner

Passend dazu empfiehlt Britta Ladner folgendes Buch: Roloff, Andreas: Der Charakter unserer Bäume. Ihre Eigenschaften und Besonderheiten. Ulmer-Verlag, Stuttgart 2017, ISBN 978-3-8001-0929-6, € 19,90.

Tecklenburger Tagebuch

Anne Thomelcik aus Tecklenburg hat 2004 über längere Zeit heimische Pflanzen und Tiere gezeichnet und ein Tagebuch ihrer Naturbeobachtungen verfasst. Ergänzt um Gedichte ihres Mannes Reinhard ist das „Tecklenburger Tagebuch“ entstanden, das die heimische Natur monatsweise darstellt und in diesem Jahr in unserem Newsletter „Flora Münster“ mit dem Einverständnis der Autoren auszugsweise veröffentlicht werden wird.

Mai

1. Die ersten Mehlschwalben gesehen!
2. Radelten über den Hermannsweg nach Brochterbeck-Niederdorf. Am Biotop von R. begegneten wir einem begeisterten Amphibien-Freund. Er berichtete, dass in dem Gewässer Teich-, Kamm- und Bergmolche zu beobachten seien. Des Weiteren habe er dort Teichfrösche, Grasfrösche und Erdkröten samt Laich vorgefunden.

Am frühen Abend über den Südhangweg heimgefahren. Vor dem Hintergrund der grünenden Waldhänge standen Obstbäume und Senffelder in voller Blüte! Aufgrund des vorangegangenen Regens triefen die Bäume vor Nässe, und aus den Wiesen stieg milchig-weißer Dunst auf.
3. Heute Vormittag eine Radtour über den Leedener Berg nach Hasbergen unternommen. Entlang des ganzen Weges blühten Löwenzahn, zahlreiche Obstbäume und vor allem Echte Sternmiere! Und die Rosskastanien trugen ihre weißen Blütenkerzen. Sahen viele, verschiedenartige Schmetterlinge.



Maiglöckchen
Ginster
Brombeere
(Zeichnungen:
Anne Thomelcik)



7. Den ganzen Tag hindurch Nieselregen, Tageshöchsttemperatur 10 Grad C.
9. Sämtliche Fensterbänke unserer Wohnung sind gelb von Blütenstaub!
13. Gegenüber der alten Sägemühle zwei Kastanienbäume mit rosa-violettfarbenen Blüten. Ganz in der Nähe blühender Weißdorn und jede Menge Wiesenkerbel. Der Farn entrollt seine grünen Wedel, und in den feuchten Niederungen blüht die Rote Lichtnelke.
15. Radelten durchs Aatal nach Ibbenbüren. Entlang des Weges Unmengen Echter Sternmiere. Auf einem frisch aufgeworfenen Sandhügel nahe dem Aasee wuchs blühender Klatschmohn und Kamille. Eine Hornissenkönigin umflog immerwährend die Zweige einer Pappel, vermutlich auf der Suche nach Nistmaterial. Auf der Straße fand ich eine tote Blindschleiche. Am Nachmittag endlich einmal wieder sonnig.

MAI

RÜCKBLICK

17. Heute strahlend-blauer Himmel und Sonnenschein! Dazu ein leichter, frischer Wind. Verweilten lange Zeit bei den Teichen von Haus Marck. In dem Nest des Blässhuhnes befanden sich jetzt kleine Küken, und ein Haubentaucher schwamm in der Mitte des Teichs. Seinen Nachwuchs trug er im Gefieder des Rückens verborgen. Am Abend umrundete eine Stockente mit ihrer ganz jungen Familie den See.
18. Die Apfel-Rosen öffnen ihre unglaublich wohlriechenden Blüten. Raupen baumeln in den Bäumen.
20. Die Natur scheint nun – bei dem milden Wetter – regelrecht zu explodieren! Alles grünt und blüht!
21. Sah einen Grünspecht und eine Heckenbraunelle bei der Futtersuche. Hörte den Kuckuck rufen und erfuhr aus zuverlässiger Quelle, dass der Uhu bei uns im Wald Nachwuchs hat!
22. Schon wieder kalt geworden.
23. Fand ein aufgebrochenes, leeres Amselei und in den Nischen der Tecklenburger Burgmauern mehrere Kohlmeisennester samt Brut. An einer Hauswand wuchs besonders knorriges, dichtes Efeu. Als ich mich dem näherte, stoben sogleich ein Rotschwänzchen, eine Amsel und eine Grasmücke daraus hervor.

Kirschblüten

Die Sonne scheint – man zwinkert;
die Welt birgt frisches Grün
und staubig sind die Wege schon,
da wilde Blumen blüh'n.

Ringsum von allen Wipfeln
schallt froh der Vögel Lied;
doch schwächer wird der Blütenduft,
der durch die Gärten zieht.

Die Sonne scheint – man zwinkert;
ach, wie die Zeit verrinnt,
im Grase webt die Spinne still,
Kirschblüten pflückt der Wind.

(Reinhard Thomelcik)



Kirschblüten (Zeichnung: Anne Thomelcik)

25. Der heutige Abend war so kühl, dass man nicht einmal in Winterkleidung draußen sitzen möchte! Wie ich später erfahren sollte, sind den Landwirten in diesen Nächten Kartoffeln und Erdbeerblüten verfroren.
28. Sonnig und milder. In Wechte soll die Nachtigall zu hören gewesen sein!
30. Pfingsten! Sonnenschein und leichter Wind aus Süd-Ost. In der Talaue ganze Teppiche von blühenden Maiglöckchen! Frühstückten zwischen blühendem Hahnenfuß, Schwertlilien und allerlei verschiedenartigen Gräsern. Im Gebüsch eine Gruppe Jungvögel, die laut fiefend um Futter bettelten. Um uns herum Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und Libellen. Da ich zu leicht angezogen war, konnten sich zwei Zecken an meinen Beinen festbeißen.
31. Nach langer Trockenheit gab es heute einen mehrstündigen, warmen Landregen.

Köstliche Naturküche - Kochen mit Wildkräutern

Die Natur produziert schon wieder fleißig, aber da sich die NABUKO(chgruppe) leider aus bekanntem Grund in diesem Jahr bisher nicht zum gemeinsamen Kochen treffen konnte, berichte ich zur Abwechslung aus meiner wilden Naturküche...



Japanischer Knöterich

Beim Spaziergang kam ich an japanischem Staudenknöterich vorbei, ein Neophyt, der sich immer weiter ausbreitet und sich zu einer wahren Pest entwickelt... darum: Aufessen ist erwünscht! Die jungen Triebe sind knackig und saftig. Er ist verwandt mit Rhabarber und lässt sich ähnlich verwenden; er schmeckt leicht säuerlich, wenn auch etwas herber. Ältere Triebe verholzen und schmecken nicht mehr; ich breche immer die oberen etwa 20 - 25 cm langen Triebspitzen oder die noch sehr jungen Triebe ab – geht das einfach und mit einem deutlich vernehmbaren „Plop“, sollten sie noch recht zart sein.

Aus dem Knöterich, den ich mit Sauerampfer aus meinem Garten ergänzt habe (das geht natürlich auch mit wildem Sauerampfer oder auch nur mit Knöterich), und Zucchini habe ich ein Chutney hergestellt:

400 g Knöterich (mit Blättern) waschen, fein hacken, dann 180 ml Apfelessig, 200 g Rohrzucker, etwas Salz und etwa ½ TL gemahlene Nelken zugeben. Gut verrühren und zum Kochen bringen.

250 g Zwiebeln (geschält) fein hacken oder reiben, zugeben. Etwa 10 Minuten ohne Deckel bei kleiner Temperatur köcheln lassen, ab und zu umrühren.

600 g Zucchini grob raspeln, mit 1 TL gelben Senfkörnern und 1 TL scharfem Currypulver zugeben, ca. 30 Minuten weiter köcheln lassen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Mit Salz, Pfeffer, Curry und evtl. etwas Chilipulver abschmecken.

Twist-Off-Gläser (Marmeladengläser o.ä.) und -Deckel in Spüllauge spülen und am besten mit kochend heißem klarem Wasser ausspülen, Chutney möglichst heiß fast randvoll abfüllen, dabei darauf achten, dass der Rand

sauber bleibt. Dann schnell den Deckel draumdrehen und abkühlen lassen (und aufpassen, dass man sich nicht die Finger verbrennt! - das Abfüllen geht gut mit einem Marmeladentrichter (der hat eine breitere Öffnung auch für größere Stücke), und die Gläser kann man mit einem gefalteten Trockentuch festhalten!).

Außerdem lockte mich der Hopfen – die neuen Triebe ähneln etwas wildem Spargel...



Hopfen

...die oberen (ca.) 10 cm werden geerntet, 1 bis höchstens 2 Minuten in kochendem Wasser blanchiert, dann mit kaltem Wasser abgeschreckt (am besten mit Eiswürfeln, aber gut kaltes Wasser aus dem Hahn tut es notfalls auch) und zum Abtropfen in ein Sieb gegeben. Dann mit etwas Küchenpapier oder einem Tuch gut abtrocknen.

Eine Pfanne heiß werden lassen, etwas Oliven- oder Sesamöl hinein und die Triebe zugeben (Vorsicht, das kann etwas spritzen!), kurz darin anschwanken. Auf einem Teller anrichten, leicht salzen, z. B. mit Fleur de Sel. Darüber kann man gut noch gerösteten Sesam streuen.

Oder einen bunten gemischten Salat dazu servieren, wie ich ihn heute hatte, u. a. mit jungem, zartgrünem Giersch sowie Blättern, Stängeln und Blüten von Knoblauchsrauke, Gundermann, Taubnessel, Ehrenpreis, Gänseblümchen, Löwenzahn, Wiesenschaumkraut... angemacht mit einer Senf-Orangen-Vinaigrette, die man auch etwas über den Hopfen träufeln kann.



Dazu frisches Sauerteigbrot und einen Klecks des Zucchini-Knöterich-Chutneys... – herrlich!

Text und Fotos: *Uschi Schepers*

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Mai wurden folgende Arten im Bild vorgestellt:

Sumpf-Dotterblume *Caltha palustris*,
Acker-Hornkraut *Cerastium arvense*,
Durchwachsenblättriges Tellerkraut (Postelein) *Claytonia perfoliata*,
Purpur-Storchschnabel *Geranium purpureum*,
Trauben-Holunder *Sambucus racemosa*,
Sommer-Knotenblume (verwilderte Zierpflanze) *Leucjum aestivum*,
Acker-Quellkraut *Montia arvensis*,
Gewöhnliche Pestwurz *Petasites hybridus*,
Gold-Hahnenfuß *Ranunculus auricomus*
und Wald-Sanikel *Sanicula europaea*.

Außerdem wurden typische Arten eines Waldspaziergangs an der Wiese gezeigt: Aronstab, Wiesen-Kerbel, Rote Johannisbeere, Waldmeister, Goldnessel, Knoblauchsrauke und Große Sternmiere - sowie Fotos von Blüten unserer drei Ahorn-Arten: Feld-, Berg- und Spitz-Ahorn.



Purpur-Storchschnabel (Foto: Thomas Hövelmann)



Acker-Quellkraut (Foto: Monique Eberhardt)



Trauben-Holunder (Foto: Thomas Hövelmann)



Sumpf-Dotterblume (Foto: Stefan Jäger)



Tellerkraut (Foto: Barbara von Steinaecker)

Bei den Monatstreffen können jeweils Pflanzen oder Bilder von Pflanzen vorgestellt werden.

Wildkräuter-Kochgruppe

Uschi Schepers hat sich bereit erklärt, die Wildkräuter-Kochgruppe in die Hand zu nehmen. Bei Interesse bitte melden unter u.schepers@gmx.de, die dann alles Weitere selbständig organisieren wird.



Das Tellerkraut ist eine leckere Wildpflanze
(Foto: Brit Neuber)

20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB).



Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus.

Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und die Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesucht. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen).

Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“